



Allgemeines über die Stiftung

Die gemeinnützige Stiftung Ravensburger Verlag wurde im Jahr 2000 errichtet. Die Zwecke der Stiftung Ravensburger Verlag orientieren sich an der Programmarbeit und an der Zielsetzung der Unternehmensgruppe Ravensburger. Die Stifter sehen die Förderung von Bildung und Erziehung als gesellschaftliche Verpflichtung und wollen ihr Engagement für das Gemeinwohl vor allem im kulturellen und sozialen Umfeld von Kindern und Familie verwirklichen. Die Zielgruppe Kindergarten- und Vorschulkinder steht schon immer im Fokus der Ravensburger Programme; seit über 120 Jahren richten der Spiele- und Buchverlag den Blick auf Elternhaus, Familie und Bildungseinrichtungen.

Stiftungszweck

Forschung, Bildung, Erziehung, Jugendhilfe, Kultur, Region

Die Stiftung fördert Projekte von Institutionen und Initiativen auf deren Antrag und entwickelt vor allem selbst und gemeinsam mit Partnern eigene Projekte.

Folgende Aktivitäten und Themenfelder ergeben sich aus dem Stiftungszweck:

1. Vergabe von Forschungsaufträgen.
2. Unterstützung und Initiierung von Projekten, die der Persönlichkeitsentwicklung und Kreativitätsförderung von Kindern und Jugendlichen dienen.
3. Förderung im sozialen Bereich von familienunterstützenden Projekten
4. Förderung von Kulturprojekten in der Region Ravensburg-Oberschwaben.

Laufende Projekte

Ravensburger Jugend-Medienstudien

Das interdisziplinär angelegte Forschungsprojekt (Buchwissenschaft, Medienethik, Medienerziehung) untersucht die Mediennutzung von 10- bis 16jährigen. Die ersten beiden großen Forschungsblöcke (Kulturgeschichte und Empirische Untersuchung) sind abgeschlossen. Eine medienwissenschaftliche Fachtagung zum Thema endete mit einem Appell an Eltern und Pädagogen, Kindern mehr Maßstäbe bei der Mediennutzung und nicht nur technisches Verständnis zu vermitteln. Die Stiftung publiziert sukzessive die Forschungsergebnisse, bislang mit fünf Büchern im Beltz- und im kopaed-Verlag.

Werteerziehung: Kinder und Religion

„Mein Gott – Dein Gott!“ Unter diesem Motto veranstaltete die Stiftung Ravensburger Verlag zusammen mit der Tübinger Forschungsgruppe „Interkulturelle und interreligiöse Erziehung in Kindertagesstätten“ ein wissenschaftliches Symposium in Köln. Eine von der Stiftung geförderte Pilotstudie untersuchte in Ballungsräumen die Ausgangslage von Kindertageseinrichtungen, wo sich Kinder aus christlichen, muslimischen und konfessionslosen Familien erstmals in ihrem Leben treffen – die früheste Chance zur Integration überhaupt.

Die Ergebnisse der Pilotstudie und die besonderen Herausforderungen interkultureller und interreligiöser Bildung in Praxis und Theorie werden in einer Publikation diskutiert, die im Jahr 2008





im Beltz-Verlag in der Edition der Stiftung Ravensburger Verlag erschienen ist. Auf die Pilotstudie baut ein zweijähriges Forschungsprojekt auf, das die Situation in Kitas bundesweit untersucht.

Sprachentwicklung im Vorschulalter

Viele Kinder aus deutschen und aus Migrantenfamilien werden mit Sprachdefiziten eingeschult. Die Stiftung beteiligt sich deshalb an einem Forschungsprojekt der Landesstiftung Baden-Württemberg, das die unter dem Motto „Sag mal was“ laufenden Sprachfördermaßnahmen in baden-württembergischen Kindergärten wissenschaftlich begleitet. Daraus sollen Beispiele für „Best Practice“ entwickelt werden, die Erzieherinnen, Lehrern und anderen Pädagogen im Alltag nützen. Für Herbst 2009 plant die Stiftung einen Erzieherinnen-Kongress zum Thema.

Frühe Mehrsprachigkeit im Tübinger Kinderhaus

Die Stiftung unterstützt an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd die wissenschaftliche Begleitung einer pädagogischen Initiative im Tübinger Kinderhaus Französische Allee. Dort läuft derzeit ein zweisprachiges Projekt, in dem Kinder nach der „Immersionmethode“ in einem englischen „Sprachbad“ ihren Tag verbringen. Der Alltag der Kinder findet ganz selbstverständlich in zwei Sprachen statt, ihre erste Fremdsprache (für manche ist es sogar die zweite) erwerben sie auf diese Weise fast automatisch.

Medienpreis zu Familienthemen

Der Medienpreis wird 2009 zum neunten Mal ausgeschrieben. Die Stiftung zeichnet journalistische Beiträge in den Kategorien Print, TV, Hörfunk, Serie und Redaktion aus, die anschaulich vermitteln, wie und warum Eltern und andere Erwachsene ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag verantwortungsvoll wahrnehmen. Das Projekt will positive Kontrapunkte zu Initiativen der Politik setzen, weil Medien Familienthemen aus alternativer Perspektive beleuchten können.

Elternsurvey 2009

Die Stiftung hat eine breit angelegte Umfrage in Auftrag gegeben, ein Forschungsprojekt an der Humboldt-Universität zu Berlin und mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW). Es geht um eine repräsentative Befragung von Eltern nach ihrer Einstellung zu Familie, Beruf und Zukunft sowie nach ihren Meinungen und Erwartungen an Politik und Gesellschaft. Die Ergebnisse sollen bis Ende 2009 vorliegen.

Kunst.Klasse.

Künstlerisch-ästhetisches Lernen hat eine besondere Bedeutung für die individuelle Entwicklung von Kindern und für den Erwerb kultureller Bildung. Dagegen steht für Schule und Elternhaus meist abprüfbares kognitives Wissen im Vordergrund. Die Stiftung realisiert deshalb das Projekt „Kunst.Klasse.“, um Schulen in Baden-Württemberg zu ermöglichen, über den Regelunterricht hinaus Kunstprojekte anzubieten. Eine Jury aus Kunstpädagogen, Künstlern und Schulpraktikern wird anhand der Förderanträge über die Bezuschussung entscheiden.

Regionale Kulturprojekte

Mit Förderbeiträgen unterstützt die Stiftung Aktivitäten, Veröffentlichungen und Veranstaltungen in der Region Ravensburg-Oberschwaben, die in den Themenfeldern Kultur- und Landesgeschichte, Kunst, Literatur und Musik angesiedelt sind.

Kontakt und Information

Formlose Anträge auf Projektförderung und allgemeine Anfragen richten Sie bitte an:

Stiftung Ravensburger Verlag
Postfach 1860 · 88188 Ravensburg

Telefon (07 51) 86 17 56
Telefax (07 51) 86 11 59

E-Mail: stiftung@ravensburger.de
Internet: www.stiftung.ravensburger.de